



Aktualisierung der Umwelterklärung 2023

- gemäß EMAS-Verordnung (EG) Nr. 2017/1505 -

RIFCON GmbH

Goldbeckstraße 13, 69493 Hirschberg, Deutschland



Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	3
2	Änderungen seit Ende 2022	4
2.1	Unternehmensstruktur.....	4
2.2	Gebäude	4
3	Entwicklung der Umweltleistung und Kernindikatoren	5
3.1	Bezugsgrößen	5
3.2	Energie	5
3.3	Material.....	8
3.4	Wasser.....	9
3.5	Abfall.....	11
3.6	Biologische Vielfalt	12
3.7	Emissionen	14
4	Durchgeführte Maßnahmen	16
4.1	Stand der Umsetzung des Umweltprogramms 2021 – 2025	16
4.2	Weitere Maßnahmen	19
4.3	Zielerreichung	20
5	Ansprechpartner	21
6	EMAS-Urkunde	22

1 Einführung

Im Dezember 2021 wurde unsere erste EMAS Umwelterklärung validiert und im März 2022 RIFCON GmbH von der IHK Rhein-Neckar ins EMAS-Register eingetragen. Die Umwelterklärung 2021 und die erste aktualisierte Umwelterklärung von 2022 sind auf unserer Webseite veröffentlicht (www.rifcon.de/environmental-management). Dies ist die zweite aktualisierte Umwelterklärung. Sie erläutert, welche Änderungen sich seit Ende 2022 ergeben haben, enthält die Daten von 2022 und zeigt den Stand der Umsetzung des Umweltprogramms.

Die Bewertung der Umweltaspekte, der interessierten Parteien, der bindenden Verpflichtungen sowie der damit zusammenhängenden Chancen und Risiken hat sich seit dem Erstellen der Umwelterklärung 2021 nicht grundlegend geändert. Die Herausforderungen durch die Energiekrise und die Inflation ändern die Verpflichtungen für RIFCON und die Bewertung der Chancen und Risiken nicht, erfordern aber insbesondere beim Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Kunden erhöhte Aufmerksamkeit.

2 Änderungen seit Ende 2022

2.1 Unternehmensstruktur

Mit dem 01.03.2023 hat Thomas Kellner die Stelle des Umweltmanagementbeauftragten von Ute Timmermann übernommen.

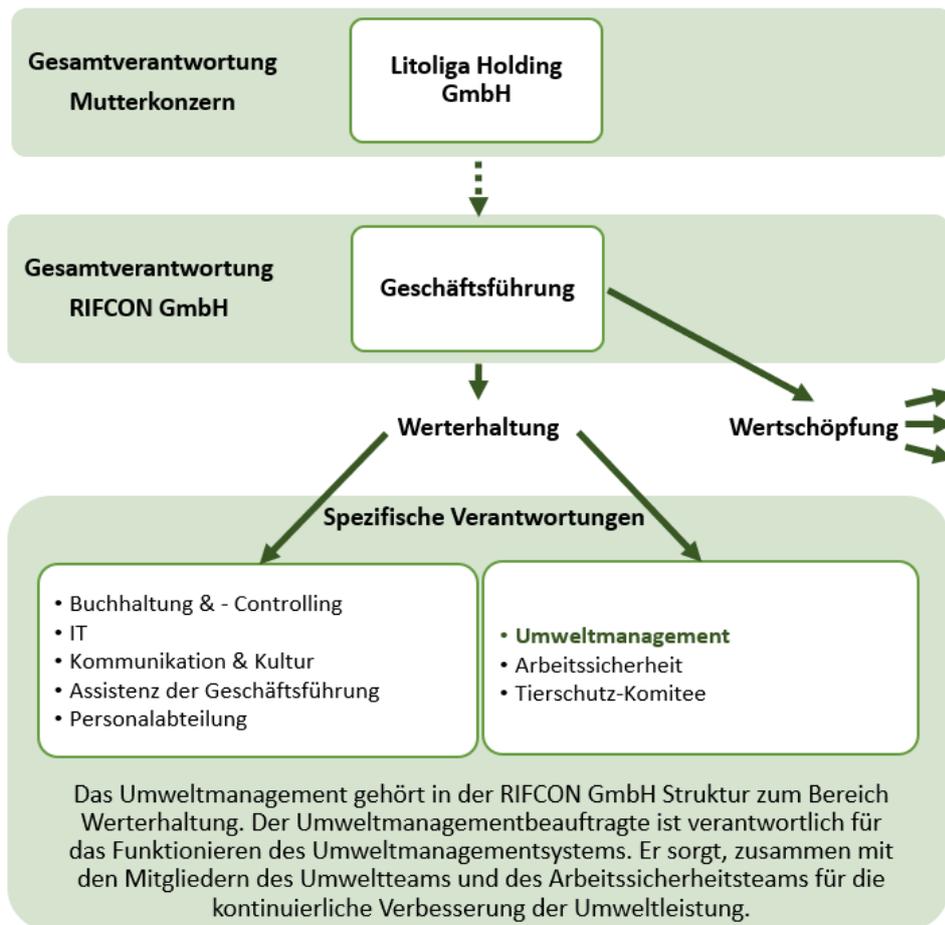


Abbildung 1: Aktualisiertes Umweltorganigramm

2.2 Gebäude

Anfang 2022 hat RIFCON GmbH das Gebäude in der Badener Straße 5 verkauft und ist seitdem Mieter in dem Gebäude. Ab diesem Zeitpunkt entfallen die bindenden Verpflichtungen als Eigentümer des Gebäudes.

Im Frühjahr 2023 wurde das Dach in der Badener Straße 5 neu gedämmt.

3 Entwicklung der Umwelleistung und Kernindikatoren

3.1 Bezugsgrößen

Tabelle 1 zeigt die Zahl der Beschäftigten, umgerechnet in Vollzeitäquivalente und die beheizte Fläche am Standort Hirschberg für die Jahre 2017-2022. Die Zahl der Vollzeitstellen ist im Jahr 2022 leicht gesunken, während die beheizte Fläche seit 2016 unverändert ist.

Seit 2023 ist RIFCON GmbH in der Badener Straße 5 mietet RIFCON GmbH nur noch Erd- und Kellergeschoss, sowie das Lager in der Badener Straße 5. In den folgenden Umwelterklärungen wird sich dadurch die zugrundeliegende Bezugsfläche reduzieren.

Tabelle 1: Vollzeitäquivalente und beheizte Fläche als Bezugsgrößen für den Standort Hirschberg

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	Anz	107,8	118,7	110,0	122,2	123,8	119,4
Beheizte Fläche	m ²	1.859	1.859	1.859	1.859	1.859	1.859

3.2 Energie

Im Jahr 2022 ist der Gesamtenergieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (Tabelle 2

Tabelle 2), was vor allem auf einen gestiegenen Kraftstoffverbrauch und Stromverbrauch zurückgeführt werden kann (Abbildung 2). Über die Gründe dafür kann nur spekuliert werden. Generell gab es 2022 wieder vermehrt Anwesenheiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Büro. Der Kraftstoffverbrauch steigt bei annähernd gleicher Kilometerleistung. Gründe könnten vermehrte Kurzstreckenfahrten, oder vermehrt auftretende Verkehrsverhältnisse sein, die den Verbrauch in die Höhe treiben.

Bei den Kraftstoffverbräuchen in den Jahren 2018-2021, sowie beim Stromverbrauch 2020 mussten geringfügige Korrekturen vorgenommen werden, da Daten

in der Erfassung falsch zugeordnet worden waren. Das ändert allerdings nichts an der Gesamtsituation.

Tabelle 2: Entwicklung des Energieverbrauchs am Standort Hirschberg, inklusive Kraftstoffverbrauch der Fahrzeugflotte (ohne sonstige Dienstreisen)

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Energieverbrauch	MWh	551,18	519,51	446,03	401,71	429,07
Vergleich zum Vorjahr (absolut)	MWh	+95	-32	-74	-44	+27
Vergleich zum Vorjahr (prozentual)	%	+21	-6	-14	-10	+7
Energieverbrauch / Vollzeitäquivalent	MWh	4,64	4,72	3,65	3,25	3,56

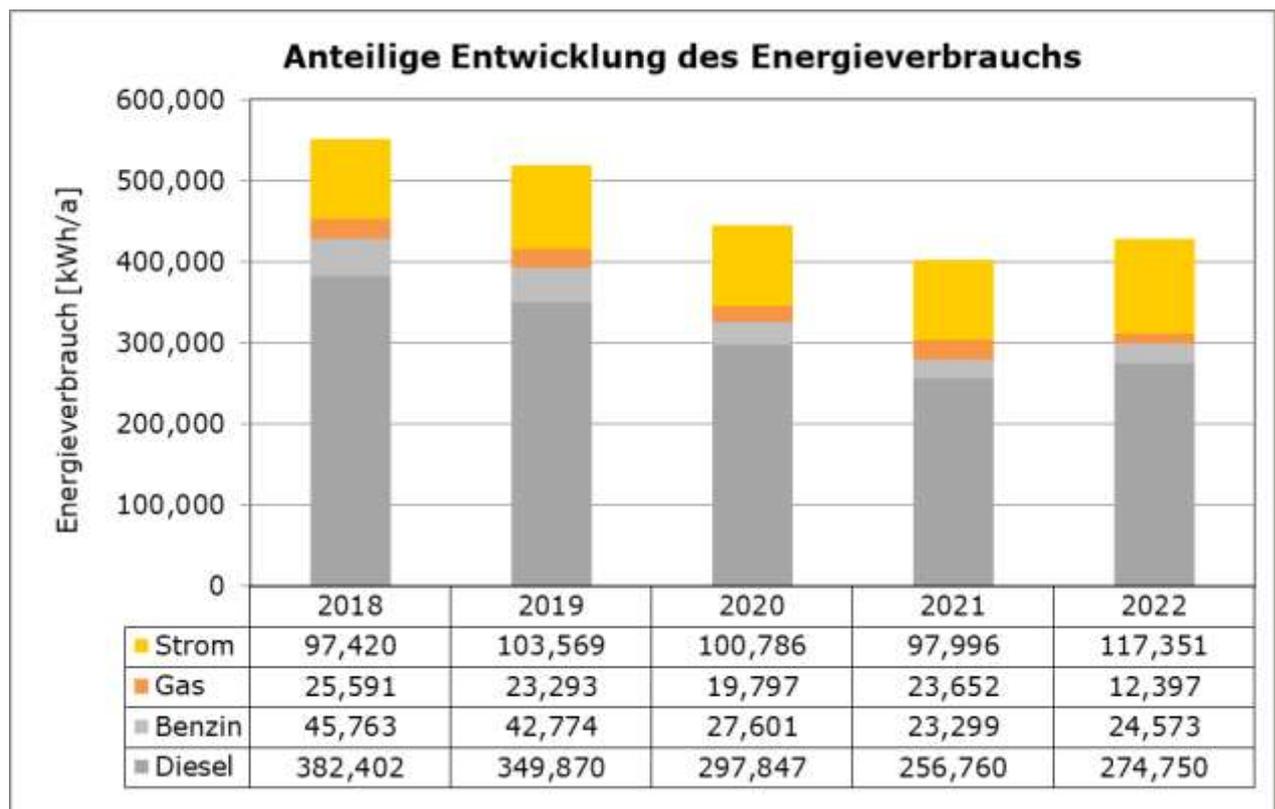


Abbildung 2: Anteilige Entwicklung des Verbrauchs von Strom (inklusive Wärmepumpe Goldbeckstraße 13), Gas und Kraftstoffen am Standort Hirschberg in den Jahren 2018 – 2022. Zu beachten ist die Nutzung des Kommas als Tausendertrennzeichen.

Verbrauch erneuerbarer Energie

Der in Tabelle 3 dargestellte Verbrauch an erneuerbaren Energien ist im Gesamtverbrauch (Tabelle 2 und Abbildung 2) enthalten und umfasst den Photovoltaik-Strom und den Anteil erneuerbarer Energien im Strombezug. Er ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Der Anteil am Stromverbrauch 2022 (vgl. Abbildung 2) betrug ca. 58 %, der Anteil am gesamten Energieverbrauch 15%.

Mit der Photovoltaikanlage wurden 2022 11,13 MWh Strom erzeugt, der ins Netz eingespeist wurde.

Tabelle 3: Verbrauch erneuerbarer Energien in den Gebäuden am Standort Hirschberg

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energien (EE)	MWh	62,90	70,19	73,37	69,52	66,06
- davon aus Photovoltaik-Anlage	MWh	19,42	19,07	17,72	17,57	17,78
- davon aus Strombezug	MWh	43,86	51,13	55,66	51,96	48,28
Vergleich zum Vorjahr (absolut)	MWh	+5,06	+7,29	+3,18	-3,85	-3,47
Vergleich zum Vorjahr (prozentual)	%	+9	+12	+5	-5	-5
Verbrauch EE/ Vollzeitäquivalent	MWh	0,53	0,64	0,60	0,56	0,55

Dienstreisen

Strecken, die nicht mit firmeneigenen Fahrzeugen durchgeführt wurden, wurden in der Vergangenheit nicht erfasst und lassen sich für die Jahre 2019 -2021 teilweise nur grob abschätzen. Wegen der Unsicherheiten sind die Daten in

Tabelle 4 bis einschließlich 2021 nicht in die Energiebilanz eingeflossen und werden separat dargestellt. Man kann allerdings auch unter Berücksichtigung der Unsicherheiten einen deutlichen Rückgang in den Jahren 2020 und 2021 erkennen. Ein Grund dafür waren sicherlich die Reisebeschränkungen durch die Pandemie. 2022 sind die zurückgelegten Strecken für Dienstreisen wieder deutlich angestiegen, was vermutlich durch gewisse Nachholeffekte nach den Jahren der Pandemie zu

erklären ist. Seit Anfang 2022 werden die Dienstreisen zuverlässig erfasst. In zukünftigen Energiebilanzen können sie somit berücksichtigt werden.

Die Daten für die Pkw-Nutzung bei Dienstreisen wurden für das Jahr 2021 aufgrund eines Übertragungsfehlers korrigiert.

Tabelle 4: Dienstreisen 2019-2022, die nicht mit firmeneigenen Fahrzeugen durchgeführt wurden (Werte teilweise geschätzt)

	Einheit	2019	2020	2021	2022
Bahn	km	44.408	958	4.437	28.652
Sonstige ÖPNV	km	0,5	0	0,5	0
Flugzeug	km	141.532	16.024	32.725	167.402
Pkw	km	19.153	21.257	17.670	43.185
Gesamt	km	205.093	38.239	54.833	239.239

3.3 Material

2021 wurde Frischfaser-Druckerpapier komplett durch Recycling-Druckerpapier (80g/m²) mit dem Blauen Engel ersetzt. Verbraucht wurden davon bis Ende 2022 rund 71.600 Blatt (s. Abbildung 3) bzw. ca. 358 kg. Der Verbrauch in Bezug auf Beschäftigte betrug demnach 2021 ca. 358 Blatt (1.79 kg) und 2022 ca. 229 Blatt (1,14 kg) pro Vollzeitäquivalent. Die Verringerung des Gesamtverbrauchs als auch des Verbrauchs pro Vollzeitäquivalent setzt sich demnach fort.

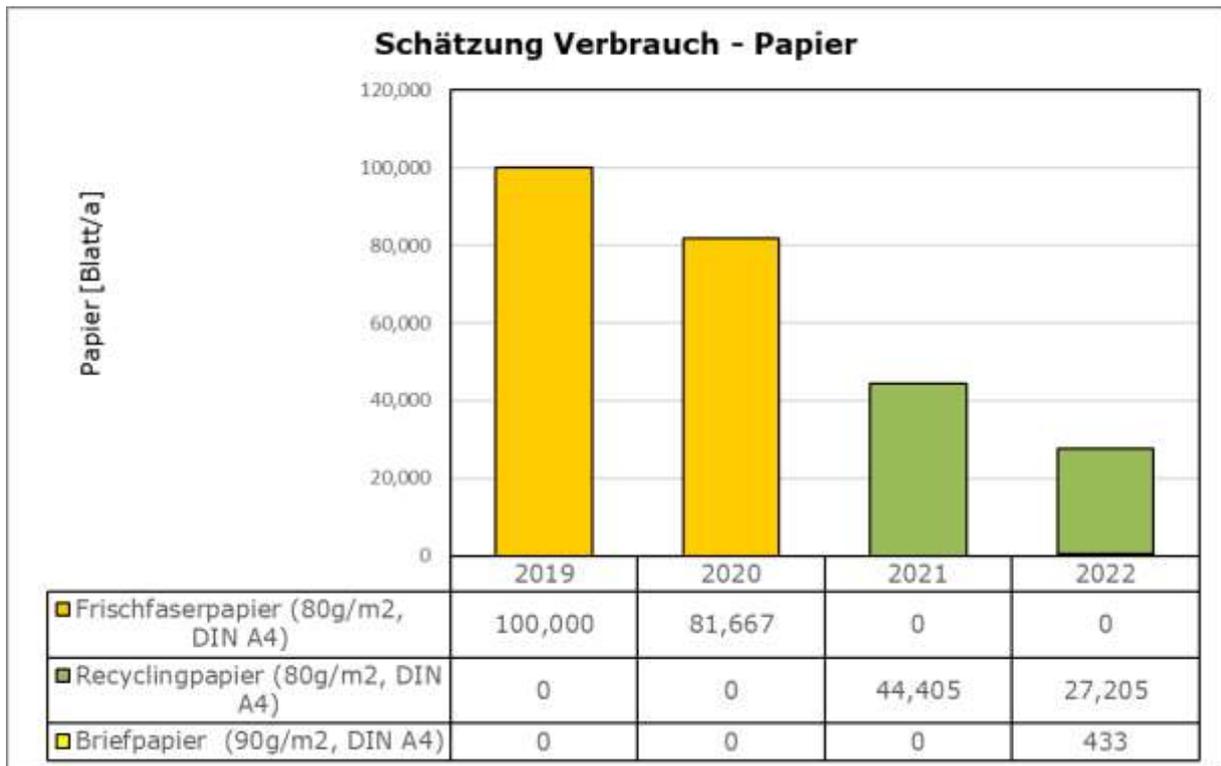


Abbildung 3: Verbrauch von DIN A4 Druckerpapier (80g/m²) 2019-2022. Der Verbrauch wurde anhand von Zählungen und eingekauften Mengen für die jeweiligen Jahre hochgerechnet.
Zu beachten ist die Nutzung des Kommas als Tausendertrennzeichen.

Für die Projekte der Abteilung Field Studies und des Teams Umweltplanung werden regelmäßig verschiedene Materialien benötigt und verbraucht. Die Quantifizierung ist aufgrund der Auftragsabhängigkeit schwierig, die Mengen schwanken sehr stark von Jahr zu Jahr. Wo technisch und unter Arbeitssicherheitsaspekten betrachtet möglich und wirtschaftlich sinnvoll werden Einmalartikel durch Mehrwegartikel ersetzt (z.B. waschbare Schutzanzüge statt Wegwerfanzüge).

3.4 Wasser

Der Wasserverbrauch ist im Jahr 2022 nur leicht gestiegen. Mit Bezug auf die Vollzeitäquivalente wird deutlich, dass der aktuelle Anstieg dennoch auf einem niedrigen Niveau verläuft. Die Entwicklung kann mit einer weiterhin starken Homeoffice-Nutzung erklärt werden, auch wenn insgesamt viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter häufiger als in den Jahren 2020 und 2021 Tage im Büro verbringen (s. Tabelle 5).

Durch den Einbau der Gartenwasserzähler kann seit 2021 erstmals der Wasserverbrauch außerhalb der Gebäude gemessen und die dadurch geringfügig verringerte Abwassermenge berechnet werden (Abbildung 4).

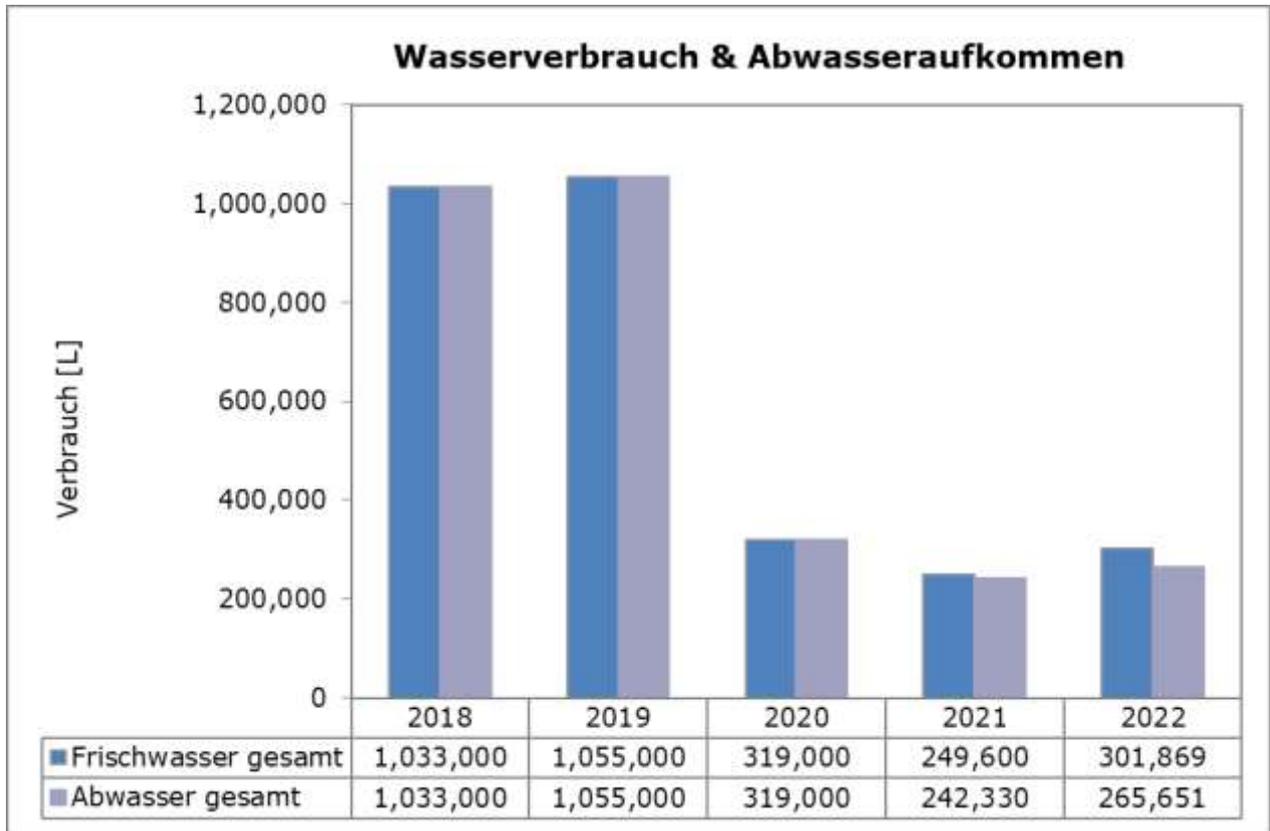


Abbildung 4: Trinkwasserverbrauch und Abwasseraufkommen am Standort Hirschberg in den Jahren 2018-2022
Zu beachten ist die Nutzung des Kommas als Tausendertrennzeichen.

Tabelle 5: Entwicklung des Trinkwasserverbrauchs in Bezug auf Vollzeitäquivalente

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Frischwasserbezug/ Vollzeitäquivalent	L	8.704	9.595	2.610	2.016	2.527
Vergleich zum Vorjahr (absolut)	L	+2.276	+891	-6.985	-594	+511
Vergleich zum Vorjahr (prozentual)	%	+35	+10	-73	-23	+25

3.5 Abfall

Abbildung 5 zeigt die Entwicklung des Abfallaufkommens. Gemischte Verpackungen und Papier haben den größten Anteil, gefolgt von Restmüll. Während Restmüll und gemischte Verpackungen 2022 wieder leicht anstiegen, ist weniger Papier entsorgt worden, was den geringeren Papierverbrauch insgesamt widerspiegelt. Da das Aufkommen von gefährlichen Abfällen („Sondermüll“) hauptsächlich von der Art der laufenden Projekte abhängt, gibt es hier wenig Spielraum bezüglich Art und Menge der Substanzen. Auf den fachgerechten Umgang und die Entsorgung wird großen Wert gelegt.

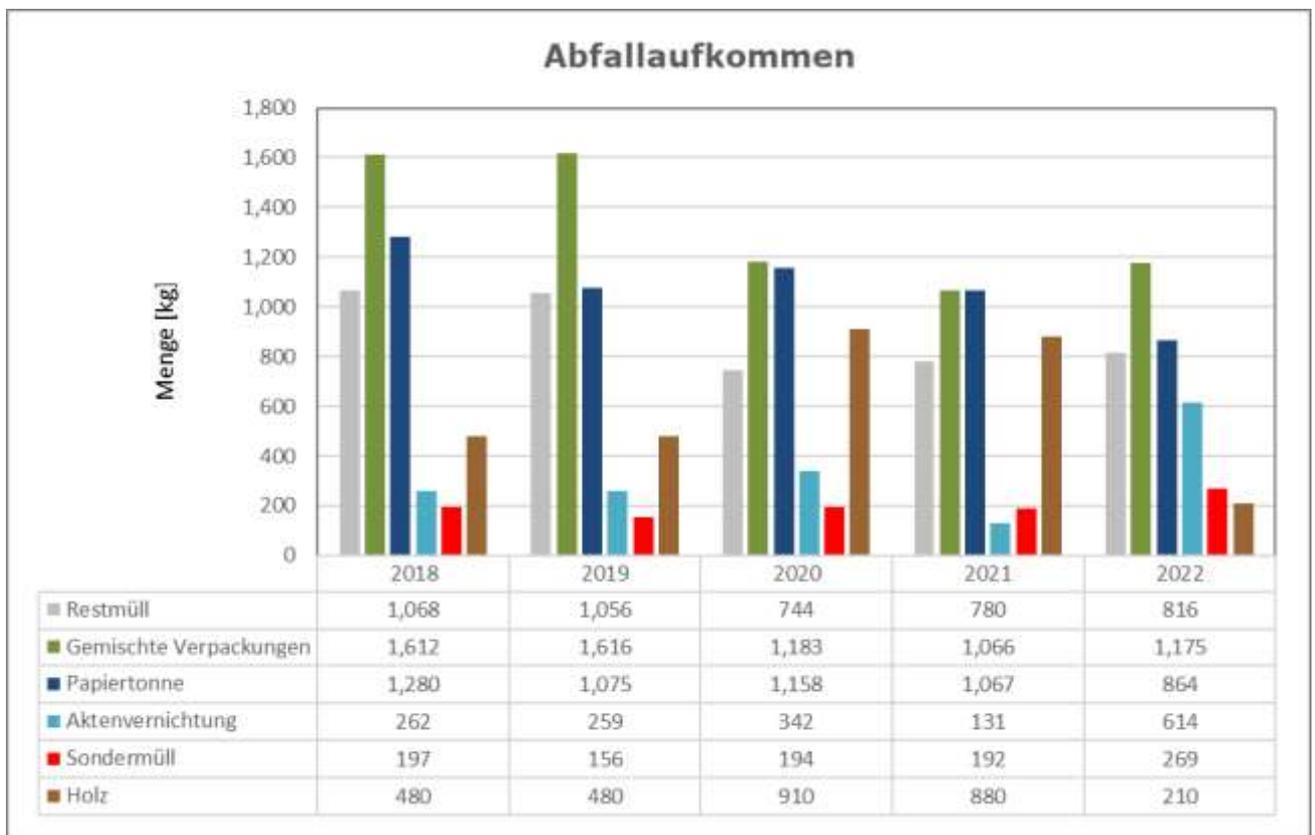


Abbildung 5: Abfallaufkommen in den Jahren 2018-2022: Restmüll (AVV-Schlüssel 200301), gemischte Verpackungen (AVV-Schlüssel 150106), Papier (AVV-Schlüssel 150101), Akten (AVV-Schlüssel 200101), Holz (AVV-Schlüssel 170201) Sondermüll (gefährliche Abfälle, AVV-Schlüssel 060106, 080111, 130205, 140603, 150110, 200113, 200119, 160504, 160507 und 160508)
Zu beachten ist die Nutzung des Kommas als Tausendertrennzeichen.

3.6 Biologische Vielfalt

Die gesamte Grundstücksfläche sowie die versiegelten und bebauten Flächen haben sich seit 2021 nicht verändert. Die naturnahen Flächen wurden jährlich ökologisch bzw. naturnah und außerhalb der Brutzeit in den Herbst- und Wintermonaten gepflegt. Eine systematische Bestandsaufnahme der Pflanzenarten wurde am 18. September 2023 durchgeführt. In dieser aktualisierten Umwelterklärung soll hier auf die wichtigsten Ergebnisse kurz eingegangen werden: Insgesamt wurden 167 Arten (101 Arten in der Badener Straße 5 und 127 Arten in der Goldbeckstraße 13) festgestellt, darunter auch einige seltene Arten. Die nur im Frühjahr und Frühsommer sichtbaren Arten konnten im Rahmen der vorliegenden vegetationskundlichen Erhebung nicht erfasst werden.

Bemerkenswert aus avifaunistischer Sicht war 2023 die mehrtägige Beobachtung eines Sumpfrohrsänger-Männchens in der Badener Straße 5. Die Art brütet normalerweise in dichter Unkrautvegetation, früher auch in Getreideäckern, weswegen er umgangssprachlich auch als Getreiderohrsänger bezeichnet wird. Das Areal ist also eher untypisch für den Sumpfrohrsänger; ganz offensichtlich haben ihm aber die zahlreichen „Öko-Ecken“ des Firmengeländes zugesagt. Gerade Strukturelemente wie Lesesteinhaufen, Totholzbereiche, Sand-, Kies- und Schotterhaufen sind für eine Vielzahl von Arten-/Artengruppen (Vögel, Insekten, Reptilien, etc.) lebensnotwendig und sollten in der Form erhalten werden. Insbesondere im Bereich der Steinriegel wird mittlerweile regelmäßig der Hausrotschwanz angetroffen. Besonders erwähnenswert ist, dass der Tümpel (Goldbeckstraße 13) mittlerweile von verschiedenen Libellenarten besiedelt ist. So konnten Ende Juni 2023 einige Exuvien (= abgestreifte Larvenhaut) an Stängeln von Pflanzen festgestellt werden (s. Abbildung 6).



Abbildung 6: Exuvie einer Groß-Libelle (Foto: RIFCON 29. Juni 2023)

Es hat sich gezeigt, dass mittlerweile ca. 690 m² des Außengeländes, inklusive einem Teil Dachfläche, als naturnah bezeichnet werden können (Tabelle 6).

Tabelle 6: Naturnahe Fläche am Standort Hirschberg

	Einheit	Goldbeck- straße 13	Badener Straße 5	Gesamt
Feldgehölze und Wegrand	m ²	300	120	420
Ruderalflächen mit Steinlinsen, Sandpools, Totholz und Rohböden	m ²	50	0	50
Waldsaum mit Tümpel	m ²	40	0	40
Extensiv begrünte Dachfläche	m ²	0	180	180
Gesamt	m ²	390	300	690

3.7 Emissionen

Der gestiegene Kraftstoffverbrauch spiegelt sich auch in den Emissionen wider (s. Abbildung 7, Abbildung 8, Abbildung 9 und Abbildung 10). Der Kraftstoffverbrauch hat aber nach wie vor bei Treibhausgas (THG)-, Stickoxid-, Schwefeldioxid- und Feinstaubemissionen den größten Anteil. Die in Kapitel 3.2 beschriebene geringfügige Korrektur des Kraftstoffverbrauchs, zeigt sich auch in den daraus resultierenden Emissionen, ändert aber nichts an der Gesamtsituation.

Die durch Kältemittelverluste freigesetzten Treibhausgase sind in Abbildung 7 nicht enthalten, da ein Jahresvergleich rückwirkend nicht möglich ist. Verluste von Geräten >3 kg Füllmenge wurden 2021 erstmals erfasst. Sie belaufen sich auf 4.959 kg im Jahr 2021, lagen also etwa in der Größenordnung der Emissionen des Gasverbrauchs. 2022 gab es keine Kältemittelverluste von Geräten >3 kg Füllmenge, und folglich auch keine Treibhausgasemissionen.

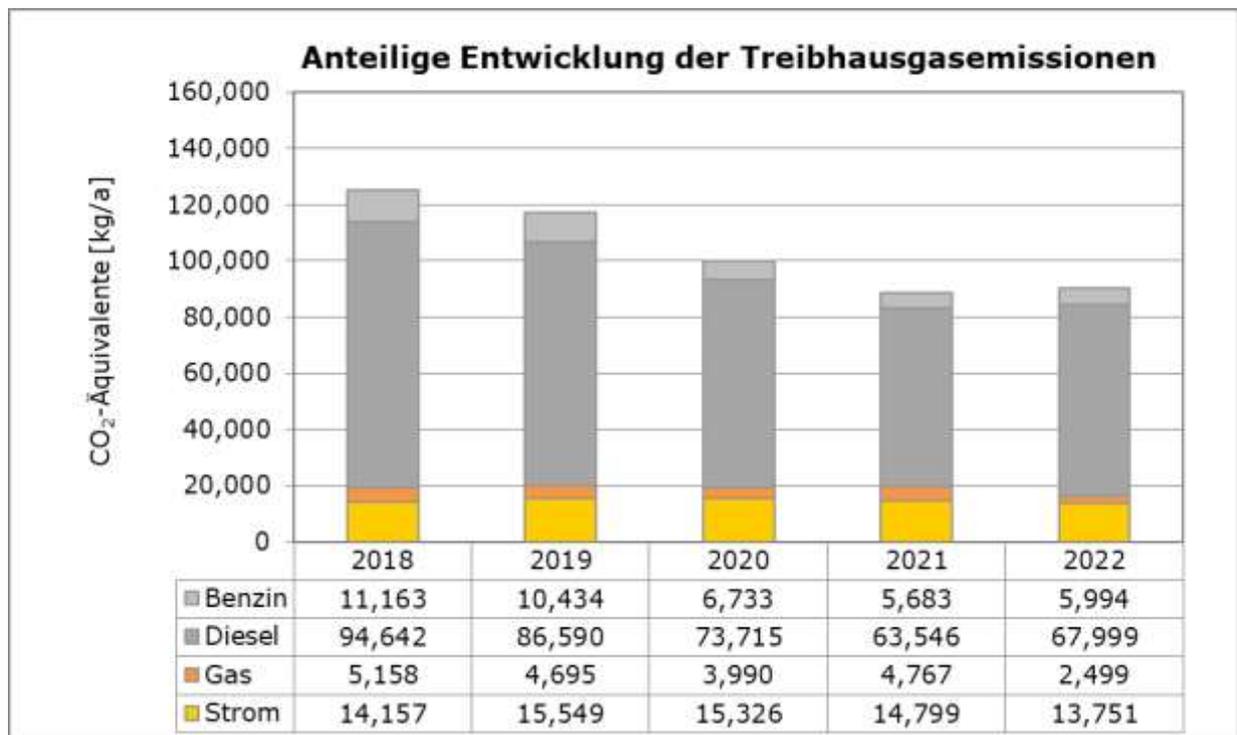


Abbildung 7: Anteilige Entwicklung der Treibhausgas-Emissionen (CO₂-Äquivalente)
Zu beachten ist die Nutzung des Kommas als Tausendertrennzeichen.

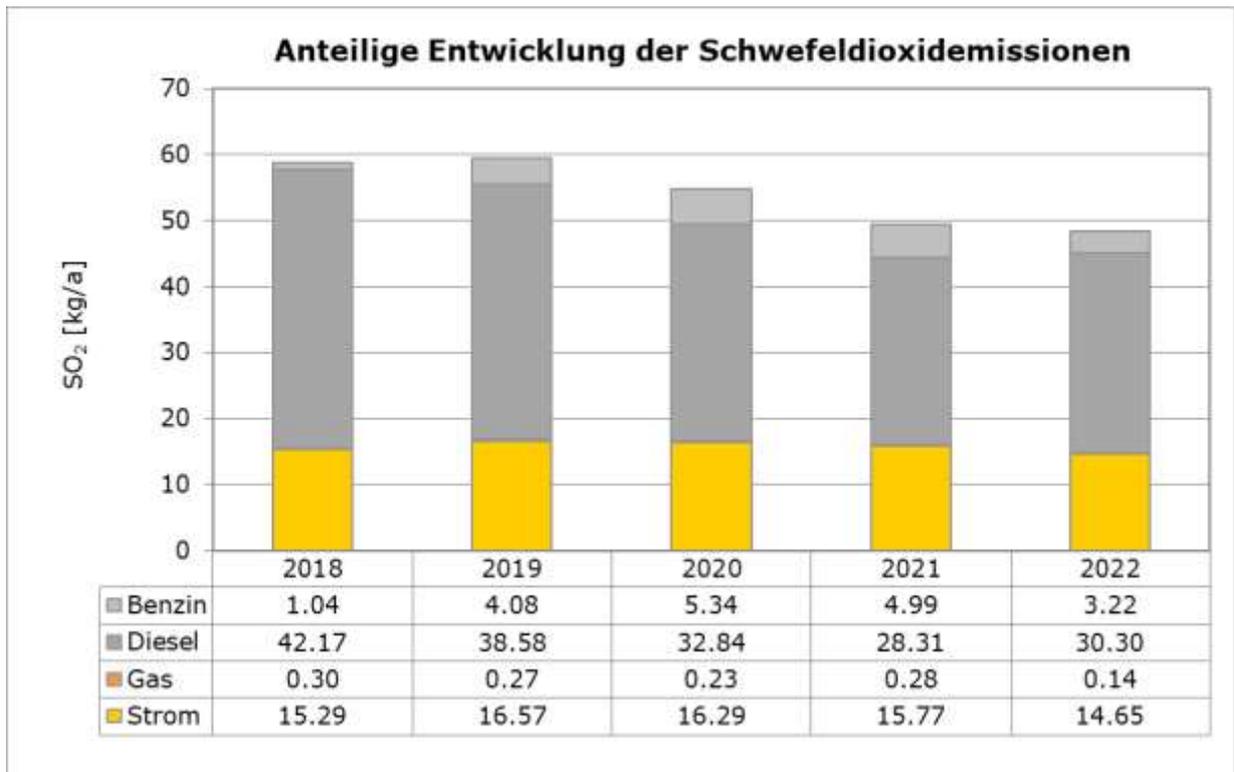


Abbildung 8: Anteilige Entwicklung der Schwefeldioxidemissionen (SO₂)
Zu beachten ist die Nutzung des Kommas als Tausendertrennzeichen.

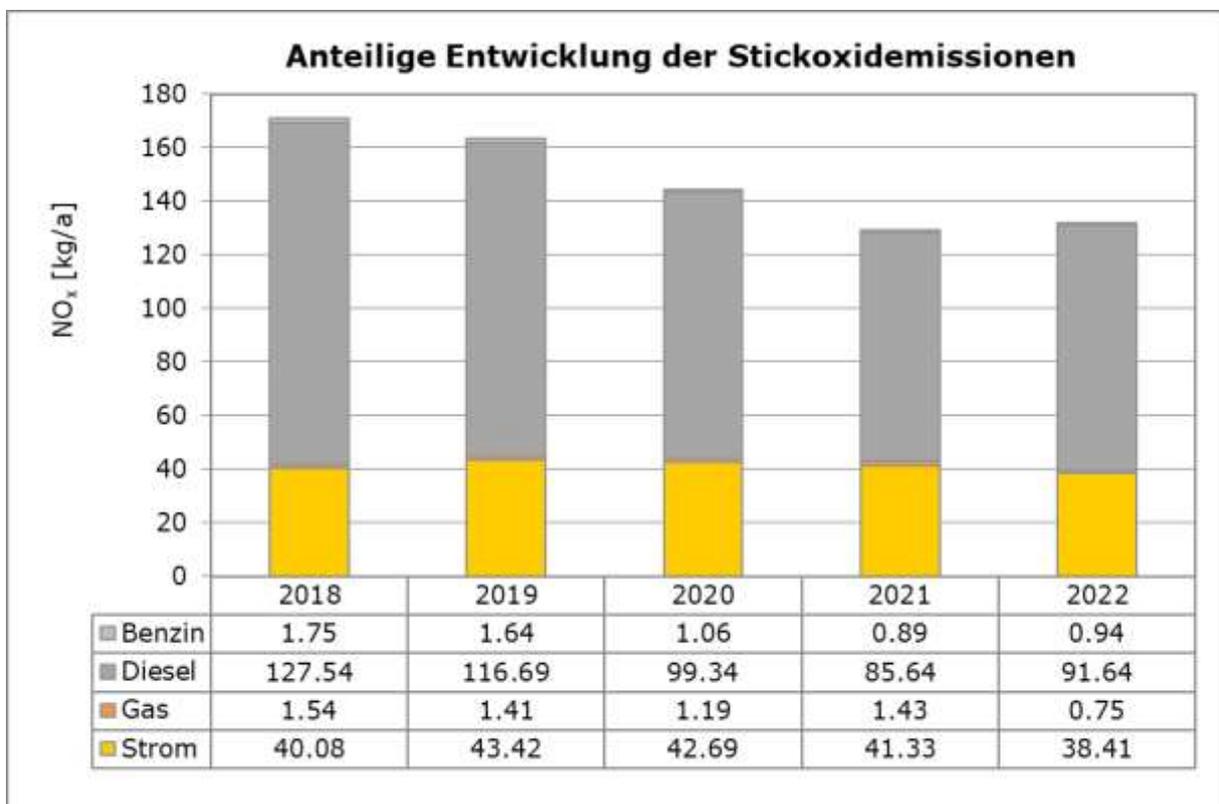


Abbildung 9: Anteilige Entwicklung der Stickoxidemissionen (NO_x)
Zu beachten ist die Nutzung des Kommas als Tausendertrennzeichen.

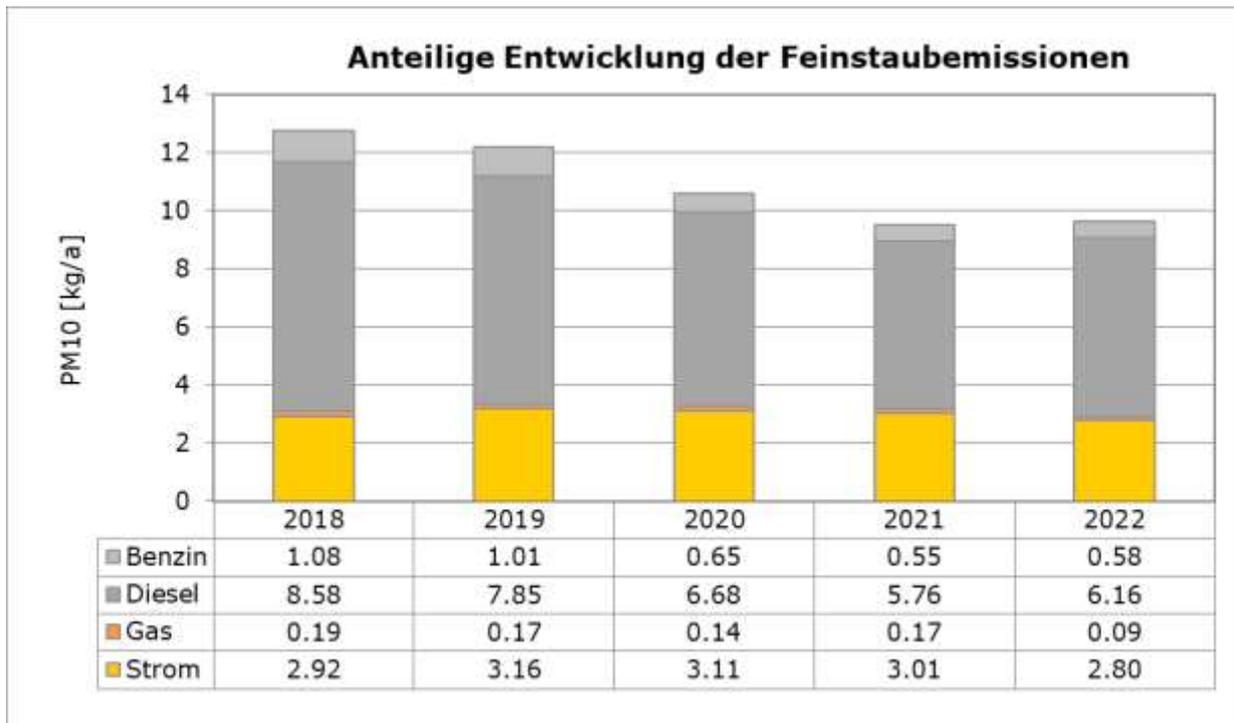


Abbildung 10: Anteilige Entwicklung der Feinstaubemissionen (PM10)
Zu beachten ist die Nutzung des Kommas als Tausendertrennzeichen.

4 Durchgeführte Maßnahmen

4.1 Stand der Umsetzung des Umweltprogramms 2021 – 2025

Das Umweltprogramm wird kontinuierlich umgesetzt. Den aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Erstellung der vorliegenden Aktualisierung bzw. basierend auf den Daten von 2022 zeigt Tabelle 7.

Tabelle 7: Stand der Umsetzung des Umweltprogramms 2021-2025

Maßnahme	Ziel	Zeit- raum	Stand September 2023
Verdopplung der naturnahen Flächen auf den Betriebsge- länden	Förderung der Biodiversität	2022	Naturnahe Flächen wurden ge- pflegt und erweitert, Pflanzen- arten wurden erfasst. Zusätz- lich wurden Nistkästen für Star, Mauersegler und Dohle angebracht. Ein Monitoringsys- tem ist in Entwicklung.

Maßnahme	Ziel	Zeit- raum	Stand September 2023
Spenden für Biodiversitätsprojekte in Höhe von mindestens 100.000 €/Jahr (eine anhaltend positive Geschäftsentwicklung vorausgesetzt)	Förderung der Biodiversität	Ab 2022	2022 wurden 80.270€ zur Biodiversitätsförderung an folgende Empfänger gespendet: Zoologische Gesellschaft Frankfurt, NABU Hambrücken, Caring for Conservation Fund gGmbH, AG Tagung Bienen-schutz.
Bezug von „veganem Strom“ (regenerativer Strom ohne Wind- und Wasserkraft) zum Schutz fliegender und wasserlebender Tiere	Förderung der Biodiversität, Vermeidung von Emissionen	Ab 2022	Die Maßnahme wurde wegen der aktuell stark gestiegenen Preise verschoben.
Zusätzliche Anreize für umweltfreundliche Mobilitätsformen schaffen (z.B. Fahrradleasing, Förderung von Fahrgemeinschaften)	Bewusstseinsbildung	Ab 2022	Einführung von JobRad im August 2022.
Richtlinie für die Prüfung von Alternativen zu Kunden vor-Ort-Terminen (z.B. Online-Konferenzen)	Reduktion des Kraftstoffverbrauchs	2022	Eine Reiserichtlinie wurde im Juli 2023 in Kraft gesetzt.
Förderung der Fahrradnutzung durch sichere Aufbewahrungsorte für hochwertige Fahrräder und zusätzliche Fahrradständer	Bewusstseinsbildung	2022	Die bestehenden Fahrradabstellplätze wurden optimiert, weitere sind in Planung.
Möglichkeiten zu flexiblen Arbeitsorten ausbauen (Standortwahl, Homeoffice-Angebot)	Bewusstseinsbildung	Ab 2023	Homeoffice wurde im Mai 2022 flexibler gestaltet, im Juli 2022 wurde mobiles Arbeiten eingeführt.
Kombiniertes Spritspar- und Fahrsicherheitstraining mit Firmenfahrzeugen (externe Schulung)	Reduktion des Kraftstoffverbrauchs	Seit 2021	Spritspartraining wurde 2021/22/23 in der Abteilung Field Studies durchgeführt.
Bewegungsmelder in Sanitäranlagen, Fluren und Küchen	Reduktion des Stromverbrauchs	2022	Stellenweise umgesetzt, weitere Bewegungsmelder sind geplant.
Installation und Verwendung schaltbarer Steckdosenleisten	Reduktion des Stromverbrauchs	2022	Es gibt an fast allen Arbeitsplätzen schaltbare Steckerleisten.

Maßnahme	Ziel	Zeit- raum	Stand September 2023
Verbesserung der Heizungssteuerung in der Goldbeckstraße 13, einschließlich Wartung der Wärmepumpe	Reduktion des Stromverbrauchs	2022	Ein Wartungsvertrag wurde Ende 2021 abgeschlossen.
Verkleinerung von Büros, Nutzung freier Bürokapazitäten z.B. durch Einführung variabler (d.h. nicht personengebundener) Arbeitsplätze	Reduktion des Energieverbrauchs, Verringerung zukünftigen Flächenverbrauchs	2023	Bis auf wenige Ausnahmen sind die Arbeitsplätze seit 2023 nicht mehr personengebunden und damit variable nutzbar.
Lösung für gleichzeitige Heizung und Kühlung in den Serverräumen erarbeiten	Reduktion des Stromverbrauchs	2022	Kurzfristige Änderung der Situation nicht möglich.
Prüfen, ob die Temperatur in den Serverräumen erhöht werden kann.	Reduktion des Stromverbrauchs	2022	Kurzfristige Änderung der Situation nicht möglich.
Photovoltaik für Badener Str. 5 prüfen, z.B. zur Versorgung der Tiefkühlzelle und der Stapler-Ladestation	Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am Verbrauch	2022	Derzeit nicht weiterverfolgt.
Informationen und Transparenz bzgl. Umweltschutzmaßnahmen verbessern	Bewusstseinsbildung	Seit 2021	Wird kontinuierlich umgesetzt
Vorschlagswesen für Verbesserungsvorschläge zum Umweltschutz, inkl. Rückmeldung	Bewusstseinsbildung, Erarbeitung neuer Maßnahmen	2022	Die Schulung zu Verbesserungsvorschlägen wurde ins WBT integriert.
Information zum Umweltmanagement und Umweltschutz am eigenen Arbeitsplatz ins Onboarding integrieren	Bewusstseinsbildung	2022	Die Information wurde in die Willkommensmappe und in die Onboarding-Checklisten aufgenommen.
Regelmäßige Befragung der Belegschaft zur Zufriedenheit mit dem Engagement von RIFCON GmbH im Umweltschutz	Bewusstseinsbildung	Ab 2022	Die Befragung wurde im Juni 2022 durchgeführt, die Ergebnisse wurden beim Sommerfest 2022 vorgestellt.
Einführung einer Beschaffungsrichtlinie mit Kriterien für Einkauf und Auftragsvergabe, z.B. für:	Reduktion des Energieverbrauchs und des Abfallauf-	2023	Eine Beschaffungsrichtlinie wurde im Oktober 2023 in Kraft gesetzt.

Maßnahme	Ziel	Zeit- raum	Stand September 2023
- Fahrzeuge - Elektrogeräte, IT - Büroausstattung und -zu- behör - Hygieneartikel - Lebensmittel - Reinigungsmittel	kommens, Be- wusstseinsbil- dung, Verrin- gerung indi- rekter negati- ver Umwelt- auswirkungen		
Ökobilanz / CO ₂ -Fußabdruck für unsere Dienstleistungen berechnen	Bewusstseins- bildung, auch als Angebot für Kunden	2022	2023 wurde die Bilanz für die Bürodienstleistungen berech- net.
Regenwassernutzung, zur Bewässerung der Außenan- lage (oberirdische Zisterne)	Reduktion des Wasserver- brauchs	2022	Geprüft und verworfen: Ver- hältnis Aufwand – Nutzen sehr ungünstig
Entsorgungsmöglichkeiten für Biomüll (Komposter) für die Badener Straße 5	Reduktion des Restmüllauf- kommens	2022	Anstelle eines Komposters wurde eine „Wurmtonne“ ein- gerichtet.
Recyclingmöglichkeiten für leere Tonerkassetten bzw. Druckerpatronen nutzen	Reduktion des Restmüllauf- kommens	2022	Die Entsorgung erfolgt über: https://recycling4smile.org/so- funktioniert-toner-entsorgen/ (Spende an www.roten- sen.de)
Einbeziehung des Arbeitssi- cherheitsteams in das Um- weltmanagement	Reduktion des Unfallrisikos mit Gefah- stoffen	Fort- lau- fend	Wird kontinuierlich umgesetzt.

4.2 Weitere Maßnahmen

Zusätzlich zu den im Umweltprogramm enthaltenen Maßnahmen wurden folgende weitere Maßnahmen umgesetzt:

- Hinweis auf EMAS-Zertifizierung auf der Startseite der Homepage (www.rifcon.de) und in den E-Mail-Signaturen
- Interview und Artikel in den Weinheimer Nachrichten vom 29.03.2022: „Biodiversität fördern und steigern“ – u.a. wird die Bedeutung von EMAS für RIFCON erklärt
- Auf Recyclingpapier gedruckte Umwelterklärung
- Teilnahme am Stadtradeln
- Entsorgung von alten Handys über „Handys für die Umwelt“ (<https://www.handysfuerdieumwelt.de/>) geplant

- Warmes Wasser an Handwaschbecken in den Sanitärräumen abgestellt
- Im Gebäude in der Badener Straße 5 wurden die Decken gedämmt
- Saisonale Optimierung des Verhältnisses zwischen Fahrradabstellfläche zu Autoparkplätzen.
- Prüfung der Sinnhaftigkeit von Schutzfolien gegen Vogelschlag an spiegelnden Fensterflächen
- Es wurde eine Plattform für Fahrgemeinschaften eingerichtet
- RIFCON GmbH fördert das Deutschlandticket für die Beschäftigten mit einem Anteil von 50%.

4.3 Zielerreichung

RIFCON hat sowohl messbare quantitative als auch nicht messbare qualitative Umweltziele formuliert. Quantitative Ziele wurden für den Strom- und Wasserverbrauch sowie die Emissionen durch den Stromverbrauch, den durchschnittlichen Energieverbrauch der Poolfahrzeuge pro Kilometer und das Abfallaufkommen festgelegt. Hier kann der Grad der Zielerreichung mit Kennzahlen beschrieben werden. Qualitative Ziele wurden für die Förderung der Biodiversität und die Umweltauswirkungen durch Beschaffung definiert. Tabelle 8 gibt eine Übersicht über den jeweiligen Stand der Zielerreichung.

Tabelle 8: Aktueller Stand der Erreichung der Umweltziele für 2025

Ziel 2025	Qualitativ / quantitativ	Aktueller Stand
Förderung der Biodiversität, Prüfung von Möglichkeiten zur Quantifizierung	Qualitativ	Die naturnahe Fläche auf den Firmengeländen wurde erhalten. Eine Monitoring-Methode zur Messung des Erfolgs von Maßnahmen auf dem Firmengelände ist in Entwicklung.
Gesamtstromverbrauch, inklusive Wärmepumpe, um 15% im Vergleich zu 2019 (103.569 kWh) verringern	Quantitativ	Der Gesamtstromverbrauch betrug 2022 92.515 kWh, lag also ca. 11% unter dem Verbrauch von 2019.
Emissionen, durch Stromverbrauch um 70% im Vergleich zu 2019 (15.625 kg) verringern	Quantitativ	Die Umstellung des Strombezugs wurde wegen der momentan schwierigen Situation durch die Energiekrise noch nicht durchgeführt. Die Gesamtemissionen (THG, SO ₂ , NO _x und PM10) durch den

Ziel 2025	Qualitativ / quantitativ	Aktueller Stand
		Stromverbrauch konnten aber im Vergleich zu 2019 dennoch um ca. 12% auf 13.751 kg im Jahr 2022 verringert werden.
Kraftstoffverbrauch pro Kilometer um 15% im Vergleich zu 2019 (0,87 kWh/km) reduzieren	Quantitativ	Der Energieverbrauch pro Kilometer betrug 2022 für die Poolfahrzeuge 0,67 kWh/km. Er konnte also im Vergleich zu 2019 um ca. 23% verringert werden.
Wasserverbrauch (1.055.000 L in 2019) und Aufkommen von Restmüll (1.056 kg in 2019), gemischten Verpackungen (1.616 kg in 2019) und Papier (1.075 kg in 2019) auch bei steigender Mitarbeiterzahl (110 Vollzeitäquivalente in 2019) auf Dauer nicht erhöhen.	Quantitativ	Die Mitarbeiterzahl ist am Standort Hirschberg 2022 bei 119,4 Vollzeitäquivalenten. Der Wasserverbrauch ist wieder angestiegen und das Abfallaufkommen hat sich insgesamt verringert: <ul style="list-style-type: none"> • Wasserverbrauch: 249.600 L (-76%) • Restmüll: 816 kg (-23%) • Gem. Verpackungen: 1175 kg (-27%) • Papiertonne: 864 kg (-20%)
Indirekte negative Auswirkungen auf die Umwelt durch Einkaufsverhalten verringern	Qualitativ	Eine Einkaufsrichtlinie wurde erstellt und ist seit Oktober 2023 in Kraft. Der Einkauf von Reinigungsmitteln und Büromaterial wurde auf umweltfreundlichere Produkte umgestellt. Zusätzlich werden jetzt pflanzliche Milchalternativen, Biomilch und fair gehandelter Bio-Kaffee angeboten.

5 Ansprechpartner

Thomas Kellner

Goldbeckstraße 13

D-69493 Hirschberg

Telefon: +49 (0)6201 84528-703

E-Mail: thomas.kellner@rifcon.de

6 EMAS-Urkunde

URKUNDE



RIFCON GmbH
Goldbeckstraße 13
69493 Hirschberg

Register-Nr.: DE-153-00107

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 Abschnitt 4 bis 10 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Zeichen zu verwenden.



Mannheim, 4. März 2022

Handwritten signature of Manfred Schnabel in blue ink.

Manfred Schnabel
Präsident

Handwritten signature of Dr. Axel Nitschke in blue ink.

Dr. Axel Nitschke
Hauptgeschäftsführer